



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCLVIII. Dieterich von Bodendick beschenkt einen Altar in der Marien -
Kirche zu Salzwedel, am 6. Juni 1395.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

requisiuit, quatenus premissos contractus emptionum premissorum bonorum inter prefatos contrahentes rite et canonice celebratos ex iniuncto nobis officio, ut tenemur, approbare et approbatos confirmare dignemur ad cautelam futurorum. Nos igitur iustis petitionibus in premissis et precipue sepedicti domini heinrici sincerius inclinati, futuris periculis et occasionibus sinistris circa premissa et premissorum quotlibet cupientes obuiare, de remedio optimo et canonico prouidentes, omnes et singulos contractus, sic ut premittitur celebratos, approbamus ac omnia et singula bona, possessiones, ortos et prata premissa ad conservationem et sustentationem sepedictarum domus sancte Anne et feminarum ibidem deo famulantium empta et comparata, ad solum illum usum et non alium, auctoritate ordinaria in dei nomine confirmamus, Inhibentes in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis omnibus et singulis per nostram dyocesim constitutis, cujuscunque status aut condicionis existant, ne de dictis bonis, sic per nos ad predictae domus et usum prefatarum deuotarum feminarum confirmatis, distrahendo, alienando aut quouismodo usurpando se in parte aut in toto intromittant aut talia per alios fieri procurent seu contra nostram presentem confirmationem quidquid attemptare quouismodo presumant et nos auctoritate nostra ordinaria, siquid contra premissa uel quodlibet premissorum factum fuerit, discernimus irritum et inane. Datum in castro Vörde, Anno domini M^o. CCC^o. Nonagesimo tercio, in vigilia beati Andree apostoli, presentibus honorabilibus et discretis uiris dominis Nicolao, monasterii sancti spiritus prope muros Saltwedel et Johanne Möscern in walde prepositis, Magistro Roberto canonico ecclesie Bardewicensis et henrico Smeling thesaurario ecclesie sancti Andree verdenfis et Bremensis dyocesis et alijs pluribus fidedignis. In euidentiam maiorem omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum.

Nach dem Originale im Archiv der Stadt Saltwedel, Fach 37, No. 10.

CCLVIII. Dieterich von Bodendick beschenkt einen Altar in der Marien-Kirche zu Saltwedel, am 6. Juni 1395.

In Godes Namen Amen. Diderick van Bodendick, Henninges Sone van Bodendick, dem Gott gnedich sey, bekenne vnd do wilik in deszen open Breue vor alle denjenigen, de on seen, horen, este lesen, dat ick mit willen vnd mit wolbedachten Mode, vnd mit vullbort all miner Eruen hebbe gelathen dorch salicheit willen mines Vader Seele vnd to troste mines suluest vnd aller miner Nakomelinge, tho eineme Altare in de Ere der benedieden Maget Marie, Godes Muder, de dar licht in der olden stadt Soltwedel in der Kerken vnser leuen Fruwen, vnd dat altar is gewiget to Loue Jhesu Christo vnd Marien, siner benedigeden Moder, Tho demsoluen Altare hebbe Diderick van Bodendyck, vorbenomede gegeuen vnd belecht, dat min Vader gegeuen vnd gemacket hadde by sinen leuendegen liue, vnd ick vortmer hebbe gestedeget ewichliken to bliuende, in dem Dorpe tho Saluelde in twen Houen, in dem einen Houe Poppe vp wonet, twe wispel Roggen, In deme andern Houe, dar nu uppe wanet Mathias Schroder, einen Wispel Roggen, vortmer in dem Dorpe tho Elenaw in drein Houen, in dem Houe, dar nu Steffen vppe wonth, dre vnd drüttegesten haluen schepel Roggen, III schefel Gersten in dem andern Houe, dar nu Peter Feynekens vppe wonet, XX schefel Roggen In dem drüdden Houe, dar nu Bufze

vppe wonet, XX scheffel Roggen. Desse vorschreuen Rente schal vp nemen vnd hebben alle Jar de Prester, den ick edder mine Erven mit deszene vorschreuen Altare belenet hebbe, ok schal desulue Prester Macht vnd Vriheit hebben, tho pandende sin Pacht, wen eme des an den vorgenommen viff Höuen behof is. Vortmer, dat Got vorbete, este de Houe verwüsteden, so schal de vorbenamde Prester bruken des Ackers, holtunge vnd der Wische, vor sinen Pacht, so lange de vorbenamte viff Houe wedder werden befettet, nach Anthal siner Renthe. Vortmer wil vnd mine Eruen, dat desulste Prester, de dar is ein Vorstender des vorbenomeden Altars, schal mit flite vor vns vnd vor alle Christen Seele bidden, mit Vilgen vnd mit Miszen, vnd vnser dechtlich weszen analsweme gebede, vnd dat Altar nach anwifunge siner Sammitheit belesen, so he flitihgest kan vnd mach. Ok schal ick vnd wil vnd meine tokomenden Eruen, dem Prester des Altars in nenerley Wisze in der vorbenomeden renthen mogen edder hindern, bekümmern edder vmferdegen. Vortmer ick vnd meine Eruen schullen vnd willen beholden dat Gerichte, Dinst vnd den smalen Tegeden van den suluen vorbenomden viff Houen. Des sint to tüge an vnd ouer gewest de erborn Prestere Her Johan Lütke mann, Her Hermen Beuerlacke, Vicarii an der vorbenannten Kerken vnser lewen Fruwen tho Saltwedel, vnd vel andere lauaster Lüde. Alle düfze vorgesereuene Stücke vnd articul vnd ein jewelik befundern wil ick Tyderick van Bodendick, vorbenant, mine Eruen stede vast holden vnverbrocken, in gantzen trüwen, vnd des hebbe ick min Ingefegel gehangen an düfzen Breff. Des tho einer groter Tuchtitze vnd merer Bewarunge hebbe wy, Her Bernt van der Schulenborch, Ritter, vnd Hinrick von der Schulenborch, de Older, Bernt van der Schulenborch, Hinrick de Junge vnd Hans, alle geheten de van der Schulenborch, hievon vnd ouer gewesen, geuolboret. Vnd is geschehen mit vnser aller willen, vnd hebben des tho tüge vnse Ingefegel alle witlicken mede hangen heten an düfzen Breff, De gegeuen vnd geschreuen is na Godes Gebort dusent drehundert Jar, darna in dem viff vnd negesten Jare, an deme Dage der hilgen dreualdicheit, vppe dem Slote to Apenborch.

Nach Lenz Br. Urk. S. 477—480.

CCLIX. Bischof Heinrich, Generalvicar der Bischöfe von Verden und Hildesheim, verschreibt dem großen Kaland in Saltwedel einen Ablass von 40 Tagen im eignen Namen, von 40 Tagen für den Bischof Otto von Verden und von 40 Tagen für den Bischof Gerhard von Hildesheim, am 2. August 1395.

Hinricus, dei et apostolice sedis gracia Episcopus Ecclesie ypponenfis, Sacre theologie professor, necnon Venerabilium in Christo patrum ac dominorum Ottonis verdenfis, et Gherardi hildenfemenfis Ecclesiarum Episcoporum vicarius generalis, dilectis nobis in Cristo fratribus et fororibus in fraternitate maiorum kalendarum Soltwedel existentibus vniuersis Salutem in domino sempiternam. Nempe quanto vniuersitatis bono prouidencius succurritur, tanto amplius ad succrescendum vigorosius dilatatur. Quocirca vestre petitionis affectui non est immerito annuendum, quo indulgencias, nobis a iure licitas et concessas, eidem vestre fraternitati petitis concedendas, quibus indultis vestra aggregacio, in quantum dei gracia capax est, fructificat et succrescit. Hinc est eciam, quod nobis fide facta multorum honorum operum in eadem